

Practice – eine kurze Einführung
Ruth Bärtschi

DIE TECHNIK DER THEMATISIERUNG



Objekte

Grundsätzliches :

- Attribut: lateinisch attribuieren = zuteilen, zuordnen
- Das Attribut ist das anschauliche **Merkmal** eines konkreten **Objekts** bzw. eine qualitative **Eigenschaft** desselben.
- **Beispiel Objekt Zitrone:**
Gelb = leuchtend, spannend
- **Frucht** = kann man Essen, ist lecker
- Ein Biss davon korrigiert die positive Attribuierung in: Igitt, sauer!

- Von Anfang an macht der Mensch seine Erfahrungen mit den Objekten seiner Lebenswelt. Er stellt dabei fest, wozu er sie verwenden kann, in welcher Weise und in welchem Sinne sie geeignet sind, seinen spezifischen Bedürfnissen und Interessen dienlich zu sein. Er funktionalisiert sie, um sie zu begreifen.

Primäre Attribuierung

Objekte sind Attributs-Träger

Attribut:

- ◉ Charakteristische Eigenschaft, anschauliches Wesensmerkmal eines Objekts

Beispiel Blätter:

Anschauliches Merkmal: Struktur & individuelle Form

Eigenschaften: Raschelnd, fliegend, farbig, zart aber auch kräftig, im Winde bewegend, fallend, tanzend

Gefühl / Stimmung: fröhlich

Attribuierung

Aufgabe: Nimm das ausgewählte Objekt und attribuier dieses. Welches ist das Hauptmerkmal? Welche Eigenschaften (Adjektive) gibst Du dem Objekt? Make Dir Notizen.

Objekt:

Merkmalträger

Beispiel Objekt: Blätter



Verweisungszusammenhang

Je grösser der Erfahrungsschatz mit dem entsprechenden Objekt wird, umso mehr wird ein Begriff mit vielzähligen Attributen versetzt:

Doch stellt das **Hauptmerkmal den thematischen Verweisungszusammenhang** dar.

Gefühl/Stimmung: Wird implizit gespeichert und ist als Grundgefühl im Menschen wiedererkennbar.

Aufgabe: Bringe das Objekt, das Hauptmerkmal zusammen mit den Eigenschaften und nenne ein Gefühl dazu.

Roter Faden der die Objekte durch die Lebensgeschichte verbindet

Die attributiven Bewertungen der Objekte liegen den jeweiligen

- Meinungen
- Überzeugungen
- Glaubensinhalten
- (Vor-)Urteilen
- Vorlieben/Abneigungen
- Positive/negative Lebensbedingungen

zu Grunde.

Sprich dem Lebensstil!



Betrachte das Wesensmerkmal/Hauptmerkmal Deines gewählten Objekts und die Adjektive (Eigenschaften) mit welchen Du das Objekt verbunden hast. Nimm die Gefühle hinzu: Wer oder was ist ebenfalls...? Wende Dich an Deine/n Nachbar*in und erzähle kurz.

Beispiel: kurze Erinnerung «Blätter»

- «Ich laufe in Begleitung meiner Mutter durch den herbstlichen Wald. Die Blätter rascheln und fliegen auf.»
- Mutter: Sicherheit, Vertrautheit
- Wald: Viele verschiedene Bäume
- Blätter: Anschauliches Merkmal: Struktur & individuelle Form

Eigenschaften: Raschelnd, fliegend, farbig, zart aber auch kräftig, frei, im Wind bewegend, fallend, tanzend

Mutter, Wald & Blätter

- Gefühl/Stimmung: fröhlich und glücklich
- In einem Umfeld wo eine sicherheitsgebende Struktur ist, welche die individuelle Lebensweise zulässt, da lässt es sich wunderbar leicht, frei und glücklich leben.
- Es darf auch gerne farbenfroh, in Bewegung, vielseitig und spannend sein.

Lebensstil – «Lebensmelodie»

Hinweis: Alleine das Objekt Blätter gibt in der Analyse enorm viel her.

Technik der Thematisierung in der Beratung

1. Erinnerung, Phantasie, (Tag-)Träume
2. Intensivste Stelle
3. Objekte herausstreichen
4. Frage: was ist an den bestimmten Objekten kennzeichnend, bzw. charakteristisch (Hauptmerkmale)?
5. Attribuieren (Eigenschaften)
6. Gefühle benennen
7. Jeweilige Frage: Und wer oder was (oder wann) ist ebenfalls...? (thematisierender Verweisungsbezug)
7. Lebensstiltypische Meinung erfassen, ins Leben transferieren und verstehen lernen. «So ist das also»

Dasselbe kann auch mit den Antithesen gemacht werden.